



Antrag der Fraktion Bündnis90 Die Grünen an den BA 20 zur Sitzung am 9. November 2020

Verwendung von Leichter Sprache

Der BA 20 soll sich für eine umfassendere Verwendung von Leichter oder zumindest Einfacher Sprache in Hadern einsetzen.

Es sollen etwa

- die schriftlichen Einladungen zu den Bürgerversammlungen in Hadern auch in Leichter Sprache verfasst sein
- der Herr Oberbürgermeister Haushaltsbriefe an die Haderner Bürger*innen auch in dieser Version schreiben lassen
- im für Hadern zuständigen Sozialbürgerhaus nicht nur schriftliche Texte in Leichter Sprache vorliegen, sondern auch alle Mitarbeiter*innen im Bürger*innenkontakt in

der mündlichen Kommunikation Leichte Sprache einsetzen können, wozu es einer Schulung bedarf

- die Website des BA 20 auch in Leichter Sprache verfügbar sein

- die Stadtbibliothek am Haderner Stern dem BA berichten, ob und wenn ja, wie viele Bücher und Hörbücher dort in Leichter Sprache zur Verfügung stehen und ob es Projekte, Veranstaltungen o.ä. gibt, bei denen die Existenz solcher Bücher der Zielgruppe nähergebracht wird.

Begründung:

Bis zu ca. 15% der Bürger*innen werden durch die komplexe mündliche und schriftliche Sprache, die in der Regel unreflektiert verwendet wird, ausgegrenzt. Davon betroffen sind alle Menschen, die die deutsche Sprache aus unterschiedlichen Gründen nicht, nicht mehr oder noch nicht sehr gut beherrschen, wie z.B. Menschen mit Migrationshintergrund, mit funktionalem Analphabetismus, mit einer geistigen Behinderung, mit einer Lernbehinderung, mit Lese-Rechtschreibschwäche bzw. Legasthenie oder mit dementiellen Prozessen. Diese Menschen können an alltagsrelevanter schriftlicher und mündlicher Kommunikation oft kaum teilhaben, sodass sie von grundsätzlichen Lebensbereichen ausgeschlossen werden. Die umfangreichere Verwendung von Leichter oder zumindest Einfacher Sprache durch die LH München schafft insoweit Barrieren ab und ermöglicht eine bessere Teilhabe am öffentlichen Leben.

Dr. Martin Kreidl
Schmitt

Catherine Lodge

Christa Peltner

Harald

Christoph Unterberg

Dr. Renate Unterberg

Sabine Wennig